

Inhalt

Band 1: Prolog und 1. bis 5. Hauptkapitel

Prolog

Journalist – Schriftsteller – politischer Kämpfer:

Der Autor Erich Loest und sein dramatischer Lebensweg 13

1. Hauptkapitel

Einstein oder Matthews? Jürgen Hollsteins Krise 93

1.1 Naturwissenschaftler und Sportler: Jürgen Hollstein als
repräsentative Gestalt der späten Ulbricht-Zeit 95

1.2. Drei Wochen im Herbst: Die Handlung des Romans
»Der elfte Mann« und ihre zeitliche Einordnung 100

1.3. Bulgarien oder Pontecorvo: Hollsteins Träume vom großen Leben . . . 105

1.3.0. Vorbemerkung: Hollsteins Träume und die Problematik der
Entzweiung von Ich und Welt 105

1.3.1. Der Bulgarientraum: Publizität und Reisen 107

1.3.2. Der Dubnatraum: Wissenschaft auf Weltniveau 111

1.3.3. Westliche Idole statt sozialistische Vorbilder: Das Einstein-
Matthews-Motiv und seine tiefere Bedeutung 114

1.4. Zwei Seelen in der Brust: Jürgen Hollstein und das »Faustische« 121

1.4.1. Trockenheit, Dürre, Staub und Rauch:
Das Faust-Motiv und die Darstellung der
Wissenschaftssphäre in dem Roman »Der elfte Mann« 121

1.4.2. »Ich« statt »Wir«:
Jürgen Hollstein, Inge Teubner und Ole Bienkopp 126

1.5. Ankunft im Alltag? Jürgen Hollstein, die Birken von Dubna
und die Pappeln von Kliethendorf 136

1.6. Statik statt Entwicklung: Jürgen Hollstein und
das Wandlungsmotiv in den frühen Romanen Erich Loests 142

2. Hauptkapitel

»Väter-Land« DDR: Die Herrschaft der roten Patriarchen 151

2.1. Der gehorsame Sohn: Jürgen Hollstein und seine »Väter« 153

2.1.1. Im Geiste stets präsent: Die »Väter« als Herrscher
über Jürgen Hollsteins Seele 153

2.1.2. Die pädagogische Troika: Jürgen Hollsteins »Erzieher« 159

2.1.2.0. Vorbemerkung: Hollsteins »Erzieher« als »Vorbilder« . . . 159

2.1.2.1.	Der Mann in der Hausjoppe: Rolf Hollstein und der Ehrgeiz des roten Kleinbürgers	160
2.1.2.2.	Der Mann mit der knallenden Kreide: Joachim Bernskohn und die Problematik des exemplarischen ›Neunundvierzigers‹	163
2.1.2.3.	Der Mann mit der Trillerpfeife: Jürgen Hollsteins Trainer Archold und das preußisch-wilhelminische Erbe des ›sozialistischen Arbeiter-und-Bauern-Staates‹ DDR . . .	170
2.1.2.4.	Keine exemplarische Vergangenheit: Die ›Vorbilder‹ und ihre Vorgeschichte	197
2.1.3.	Verdinglichung und Fremdbestimmung: Jürgen Hollstein als Objekt der ›Väter‹	201
2.1.3.1.	Kopf oder Bein? Jürgen Hollstein im Visier der Planer und Leiter	201
2.1.3.2.	Unterwerfung statt Revolte: Jürgen Hollstein und das emanzipatorische Ideal des selbstbestimmten Lebens . . .	208
2.1.3.3.	›Fronddienst‹ in Kliethendorf: Jürgen Hollsteins ›Entscheidung‹	211
2.2.	Im Osten nichts Neues: Die ›Väter‹ und die Situation der Frau in der ›entwickelten sozialistischen Gesellschaft‹	218
2.2.1.	Die dunkle Vergangenheit: Johannes R. Bechers Roman »Abschied« und das Schicksal der Frau in der wilhelminischen Ära	218
2.2.2.	Die lichtvolle Verheißung: August Bebel's Kampfschrift »Die Frau und der Sozialismus«	223
2.2.3.	Die trübe Gegenwart: Erich Loests Roman »Der elfte Mann« und der Stand der Frauenemanzipation im ›Arbeiter-und-Bauern-Staat‹	229
2.2.3.1.	Nur eine Frau im ›Höchsten Rat‹: Die DDR als ›Männergesellschaft‹	229
2.2.3.2.	DDR privat: Die ›Triumvirn‹ Bernskohn, Göhke und Kapper als Ehemänner und Väter	244
2.2.4.	Werkgeschichtlicher Ausblick I: Zur ›Fortschreibung‹ des Frauenthemas in den drei großen Leipzig-Romanen Erich Loests	269
2.2.4.1.	Alter Adam und alte Eva: Zur Darstellung der Geschlechterbeziehungen in dem Roman »Es geht seinen Gang oder Mühen in unserer Ebene« . .	269
2.2.4.2.	Geschichte als ›Männersache‹: Zur Symbolstruktur des Romans »Völkerschlachtdenkmal«	277
2.2.4.3.	Die Wende als ›Frauensache‹: Zur Rolle Astrid Protters und ihrer ›Schwestern‹ in dem Roman »Nikolaikirche« . .	314
2.3.	›Unartige Kinder‹: Die ›Staats-Väter‹, der sozialistische ›Vater Staat‹ und der ›Nachwuchs‹	330

2.3.0. Vorbemerkung: Der ›literarische Geschichtsschreiber‹ Erich Loest, das Generationenthema und der Zwang der Zensur	330
2.3.1. Erste Risse: Der Väter-Kinder-Gegensatz als zentrales Thema des Romans »Der elfte Mann«	331
2.3.1.1. Irritation statt Wohlgefallen: Die Repräsentanten der ›Vätergeneration‹ und ihr Verhältnis zu den ›Hausherren von morgen‹	331
2.3.1.2. ›Vati ist blöd‹: Die Rebellion der Karin Bernskohn	334
2.3.1.3. ›Schutzwall‹ ohne Wirkung: Die DDR-Jugend und der kulturelle Einfluss des Westens	339
2.3.1.4. Einsame Träumer: Der Verlust der ›großen Perspektive‹ und das Phänomen der Reindividualisierung	346
2.3.1.5. Fazit: Das Gesamtbild der ›nachwachsenden‹ Generation in Erich Loests Roman »Der elfte Mann«	349
2.3.2. Werkgeschichtlicher Ausblick II: Zur ›Fortschreibung‹ des Väter-Kinder-Themas in den Romanen »Es geht seinen Gang oder Mühen in unserer Ebene« und »Nikolaikirche«	351
2.3.2.1. Wachsende Kluft: Der ›ungeratene Sohn‹ Wolfgang Wülff und sein Konflikt mit seinem Ersatzvater Huppel	351
2.3.2.2. Endgültiger Bruch: Die ›abtrünnige Tochter‹ Astrid Protter und die Rebellion der ›Kinder‹ gegen das System der ›Väter‹	408
2.3.3. Die ›Väterphalanx‹ und die beiden ›Kindergenerationen‹ in den Romanen »Der elfte Mann«, »Es geht seinen Gang oder Mühen in unserer Ebene« und »Nikolaikirche«: Abschließende historische Einordnung	434
 3. Hauptkapitel	
›Goldne Jugendzeit‹: Das ›Glückskind‹ Jürgen Hollstein und der ›Mai‹ des Lebens	439
3.1. Unterm Rad: Jürgen Hollsteins Kampf gegen die Zeit	441
3.1.0. Einführung: Das Phänomen ›Zeit‹ als Schlüsselthema des Romans »Der elfte Mann«	441
3.1.1. Jede Minute zählt: Jürgen Hollstein und das Leitmotiv der Uhren	444
3.1.2. Keine Zeit zum Tanzen: Jürgen Hollstein und seine Freundin Renate	450
3.1.3. Zu wenig Zeit zum Schlafen: Jürgen Hollstein und das Problem der permanenten Müdigkeit	453
3.1.4. Sehnsucht nach Entschleunigung: Jürgen Hollsteins Fronberger Traum, das Schlüsselmotiv des Hetzens und das Gegenmotiv des Bummels	457

3.1.5. Von Bernskohn bis Becker: Das Zentralthema ›Zeit‹ in Verbindung mit anderen Figuren des Romans »Der elfte Mann«	461
3.2. Auf die Besten kommt es an: Jürgen Hollstein und die Strukturen der neuen ›sozialistischen Leistungsgesellschaft‹	468
3.2.1. ›Projekt Solidarität‹: Der Kollektivegeist der Gründertage und die Lebenswirklichkeit in dem Roman »Der elfte Mann«	468
3.2.2. Selektion als Leitprinzip: Jürgen Hollstein und die Fahndung nach Spitzentalenten in den Bereichen Wissenschaft und Sport	481
3.2.3. Der Preis der raren Chancen: Jürgen Hollstein, die Symbolik der Atemnot und das Problem der Lebensferne	486
3.3. Memento mori: Christine Göhke und der Motivkomplex Krankheit – Vergänglichkeit – Tod	498
3.3.1. Diagnose Krebs: Christine Göhkes Leidensgeschichte als düstere Hintergrundhandlung	498
3.3.2. Krank, müde, erschöpft: Die Vertreter der ›Vätergeneration‹ und ihre ›Gebrechen‹	504
3.3.3. Schwarz – blond – grau – weiß: Das Haarmotiv und seine Bedeutung im Kontext der Vergänglichkeitsthematik	506
3.3.4. Oktober in Leipzig: Die herbstliche Tristesse, der verfallende Friedhof und die Krähen	509
3.3.5. Resümee: Das Vergänglichkeitsthema in der Barockdichtung und in dem DDR-Roman »Der elfte Mann«	517
 4. Hauptkapitel	
Soziale Realität im real existierenden Sozialismus: Der Gegensatz Akademiker – Arbeiter und der Fortbestand der gesellschaftlichen Ungleichheit	519
4.0. Vorbemerkung: Der Begriff des ›real existierenden Sozialismus‹ und seine doppelte Bedeutung	521
4.1. Rossen statt Kliethendorf: Der Dreher Zöbl und der Physikstudent Hollstein als Kontrastfiguren	522
4.2. Mesalliance: Die Beziehung Hollstein – Renate und das ›Standesproblem‹	530
4.3. Gute Kumpel? Der zukünftige Baustoffforscher Hollstein und der Betonarbeiter Mohr	534
4.4. Schöne Bürgerwelt: Die Abstiegsängste der Akademikerkinder und das Schicksalsthema ›Erweiterte Oberschule‹	537
4.5. »Fidelio« für alle? Kultur als Sache einer kleinen Minderheit	539
4.6. Werkgeschichtlicher Ausblick III: Die Fortführung des Arbeiterthemas in dem Roman »Es geht seinen Gang oder Mühen in unserer Ebene«	545

4.7. Zusammenschau: Die bedrückende Klassenlage der Arbeiter im System des ›real existierenden Sozialismus‹ und der Ruf des ›Vordenkers‹ Rudolf Bahro nach einer kommunistischen Kulturrevolution	554
5. Hauptkapitel	
Werkgeschichtlicher Schlussausblick: Der Roman »Der elfte Mann« als Ursprungsort weiterer zentraler Themen im erzählerischen Œuvre Erich Loests	557
5.1. Leben in der ›Platte‹: Das Wohnungsproblem und seine realsozialistische ›Bewältigung‹	559
5.2. Endzeit an der Pleiße: Der Verfall der Stadt Leipzig und die Verwüstung ihres Umlandes	588
5.3. Sehnsucht nach der Ferne: Die Menschen hinter der Mauer und ihr Traum vom Reisen in die weite Welt	618
 Band 2: Epilog, Resümee und Anhang 	
Epilog	
Stacheldraht und Gitter: Das autobiographische Großthema Haft im Erzählwerk des Schriftstellers Erich Loest	677
Resümee	
Ein Großer seiner Zunft: Acht Kernaussagen zum literarischen Werk des Schriftstellers Erich Loest	905
Anhang	911
Anmerkungen	913
Bibliographie	1248
Erich Loest: Werkverzeichnis (Robert und Thomas Loest)	1258
Erich Loest: Die wichtigsten Lebensdaten (Thomas Loest, Hans-Hermann Kestel)	1271
Erich Loest: Auszeichnungen und Preise (Thomas Loest)	1273
Dank	1274